BERGHAIN
panoramabar

Montag **01.12.2008** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**

Berghain
Patricia Petibon sopran **Susan Manoff** piano
Canisius & Terrible

Freitag **05.12.2008** Start 24 Uhr **... get perlonized**

Panorama Bar
Shackleton LIVE **Ricardo Villalobos Thomas Melchior Sammy Dee Zip**

Heiligs Blechle, zum Jahresabschluss haben sich noch einmal all unsere Freitagnachttabels in ihr bestes Ornat geworfen. Angefangen bei Perlon: könnte man sich ein besser bestücktes Programm wünschen? Mit Ricardo, Thomas, Sammy und Zip ist zumindest alles gesagt und doch wenig verraten. Als i-Tüpfelchen gibt es außerdem (nicht dass es von Nöten gewesen wäre, aber der Dezember ist bekanntlich ein Monat der Verschwendung und Völlerei) den ersten Live-Act des britischen Dubstep-Produzents Shackleton in der Panorama Bar. Wie kaum ein anderer Act steht der Skullidisko-Labelbetreiber für den fruchtbaren Austausch zwischen Techno und Dubstep – und Herr Villalobos wurde schon vor zwei Jahren nicht müde, Shackleton-Tracks über den grünen Klee weg zu loben und auch in seine DJ-Sets zu integrieren. Dieser brüderliche Händedruck zwischen unterschiedlichen musikalischen Genres ist ja nicht allzu häufig anzutreffen und wird von uns ausdrücklich befürwortet.

Samstag **06.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Podium Nacht
Len Faki Savas Pascalidis Xpansul Fiedel

Panorama Bar – Dial Nacht
Pantha Du Prince & Snow Lawrence & Carsten Jost Efdemin &Rndm
SONNTAGS: **Henrik Schwarz** LIVE moodmusic **Dirt Crew** dirt crew
Oliver Deutschmann vidab **Stephan Hill** vidab

Im Berghain lädt Len Faki heute zu einer seiner Podium-Nächte ein (in der Regel folgt eine Split-Maxi auf Podium, die er sich dann mit seinem Gast teilt), dieses Mal mit dem Spanier Xpansul. Der in Madrid lebende DJ und Produzent hat mit Platten auf Ovum und Soma bereits in der Vergangenheit ein gutes Händchen bewiesen. In der Panorama Bar kommen unsere Freunde von Dial, die sich auf ein Konzept besinnen, das sie, weise wie sie sind, bereits schon einmal auf Herz und Niere bei uns prüfen konnten: miteinander, nicht nacheinander. Eine schöne Devise, die wir an dieser, unserer Stelle nicht missverstanden wissen wollen. Heute Nacht gibt es also: drei Dial-DJ-Teams, nur für euch. Ab 12 Uhr gibt es dann die zwei jungen Herren Deutschmann und Hill von Vidab, die mit ihrem traditionsbewussten aber dennoch frischen House überzeugen, sowie die Dirt Crew und einer der immer wieder unschlagbaren, musikalisch herausragenden Live-Acts von Henrik Schwarz. House House House and more fucking... aber dass hatten wir ja schon.

Freitag **12.12.2008** Start 24 Uhr

Berghain **Leisure System**
Kid606 LIVE tigerbeat6 **Plaid** DJ-SET warp **DMX Krew** DJ-SET breakin'
Rob Hall skam **Voltek + Reteric** LIVE **N>E>D Tex N Terok** LIVE

Leisure System, unsere Partyreihe für elektronische Musik abseits der Funktionalitätsnorm, kommt im Dezember mit einem Paket äußerst schmackhafter Beats . Zum einen gibt es ein Live-Set des amerikanischen Chaoskomponisten Kid606, der mit seiner wilden Musik bisher noch alle möglichen und unmöglichen Genres durch den Fleischwolf gedreht hat und daraus einen so wirren wie irren Sound bastelt. Nachzuhören auf unzähligen Alben, auf unter anderem Tigerbeat6 und Wichita. Bei dem DJ-Set von Ed DMX wird es voraussichtlich viel Original Electro zu hören geben – weiße Breakdance-Handschuhe nicht vergessen! Auch toll, aber etwas ruhiger wird wohl das DJ-Set von Plaid (Warp!) ausfallen. Und wie immer ist auch heute der Übergang zwischen Berghain und Panorama Bar offen.

Panorama Bar **Kompaktorama**
Justus Köhncke LIVE **Michael Mayer Superpitcher Tobias Thomas**

Ein Stockwerk höher, richtig, in der Panorama Bar, gibt es heute ein Allstar-Programm von Kompakt. Man kann auch sagen: die praktizierte Qualitätsoffensive, von der Michael Mayer auch in dem Interview mit uns geredet hat. Keine drei Fragezeichen, sondern eine DJ-Kombination, die in dieser Form wahrscheinlich nicht allzu oft zu erleben sein wird. Eine kleine Kompakt Total Party mit Michael, Aksel und Tobias und dazu noch on top der unvergleichliche Justus Köhncke, Discobarde und Bassline-ferkel vor dem Herrn. Halleluja!

Samstag **13.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht – 4 Jahre Berghain**

Berghain
Octave One LIVE 430 west **Kevin Saunderson** kms
André Galluzzi cadenza/highgrade **Norman Nodge** ostgut ton/md**r**

Panorama Bar – made to play from 12 to 12
Claude von Stroke Jesse Rose Adam Shelton Tristan Da Cunha
SONNTAGS: **James Holden** border community **Radio Slave** rekids
Cassy perlon/ostgut ton

Wir feiern unseren vierten Geburtstag heute im Berghain mit einem musikalischen Fokus auf Detroit – zumindest für ein paar Stunden lang. Mit Kevin Saunderson und Octave One haben wir zwei Acts aus der Motor City, die zur ersten, beziehungsweise zweiten Welle der Detroiter Technoproduzenten zählen. Saunderson hat Ende der Achtziger Jahre mit seinem Projekt Inner City eine freundliche Soundrevolution losgetreten und später als E-Dancer, Reese oder Tronikhouse nachgelegt (und dabei die wohl am meisten benutzte Bassline der House und Drum'n'Bass Geschichte eingespielt). Octave One wiederum sind die Gebrüder Lenny und Lawrence Burden, ihr Trademarksound ist rufferer Technosoul. In der Panorama Bar gibt es heute die ersten zwölf Stunden effektgeladenen House mit Jesse Rose, Claude von Stroke, Adam Shelton und Tristan Da Cunha. Ein Fest für alle Frühstücksraver und Hochkonditionierten dann unser Sonntagnachmittagsprogramm: Cassy, Radio Slave und schließlich noch der vielschichtige Fantasiesound von James Holden.

Freitag **19.12.2008** Start 24 Uhr Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar
MyMy LIVE **Ivan Smagghe Ata Nick Höppner Lee Jones**

Chefsound auch heute bei Warhol's Unfinished Symphony mit Ata, Ivan, Nick und Lee. Während Ata und Ivan eher für die dunkel schimmernde Seite von House, Electro und verschrobenerem New Wave zuständig sein dürften, gibt es von Nick und Lee heute nicht nur DJ-Sets, sondern wieder mal ein Live-Set von ihrem Projekt MyMy zu hören. Ihre letzten zwei EPs „Everybodys Talkin'" und „Southbound" geben schonmal die Marschrichtung vor: futuristischer Deephouse mit Sinn für Klassizismus.

Thilo Schneider
Michael Mayer

Bitte stelle dich vor.
Mein Name ist Michael Mayer. Ich lebe in Köln und betreibe da ein Musikgeschäft namens Kompakt.

Es ist Dezember, Zeit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Was waren für dich als professioneller Musikliebhaber die signifikanten Strömungen 2008?
Zum einen markierte das Jahr 2008 für viele die große Wende, weg von einem sehr konservativen, fast schon reaktionären Kickerkinder-Sound d'Funk hin zu einem wieder sehr viel konservativ an, zu rückwärts gewandt. Ich hoffe das Retrofieber legt sich bald wieder zugunsten von progressiveren Strömungen. Mir persönlich gefällt generell, dass die Musik wieder vielfältiger geworden ist. Meinetwegen darf's auch noch ein Schranz-Revival geben, aber bitte nicht ausschließlich. Auch als Produzent bin ich privater Musikfreund: Augen auf beim Eierkauf und immer schön wach bleiben.

Das Reden über Musik ist zum großen Teil einem Reden über Absatz-Quantitäten gewichen. Kann man heute noch so einfach sagen: **Nö, das war aber auch noch nie so einfach. Bei Kompakt drehen wir zur Zeit noch mal kräftig an der Qualitätsschraube. „Lieber weniger, dafür besser" lautet die Devise. In Zeiten der totalen Überflutung mit Mittelmäßigkeit ist Vertrauen die höchste Währung. Und derzeit mal wieder kräftig gerockt und gefrickelt. Die Musik wird derzeit wieder sehr viel gerockter und gefrickelter. Die Musik entwickelt sich wieder schön in die Breite und nähert sich dem Rock an.**
Welches nichtelektronische Album war deine persönliche Entdeckung in diesem Jahr?
Isobel Campbell & Mark Lanegans „Sunday at Devil Dirt" habe ich zeimlich oft gehört. Und dass ich einmal auf Volksmusik aus Sumatra stehen würde, hätte ich auch nicht gedacht.
Wo hat es dir am meisten Spaß gemacht aufzulegen?
Welches nichtelektronische Album wir deine persönliche Entdeckung in diesem Jahr?
Isobel Campbell & Mark Lanegans „Sunday at Devil Dirt" habe ich zeimlich oft gehört. Und dass ich einmal auf Volksmusik aus Sumatra stehen würde, hätte ich auch nicht gedacht.
Wo hat es dir am meisten Spaß gemacht aufzulegen?
Ich muss sagen, dass unsere Total Confusion Partys in Köln in 2008 eine neue Intensität erreicht haben. Der Spirit da ist total frisch und Residents, wie Michael Lubig, Jacob Nissen, Bastian Jahnke und ihn zehnten Jahr fantastisch. Neuentdeckung 2008 war für mich das Silo in Leuven bei Brüssel. Überhaupt, bei den Nachbarn im Westen geht gerade so einiges, sowohl bei den Niederländern als auch in Belgien.

Welches Stück hast du in deiner DJ-Laufbahn am meisten als Abschluss in deinem Sets gespielt?
Hm... da gibt's eigentlich nicht so viele Wiederholungen. Jede Nacht endet auf ihre Weise. Gerne darf's aber etwas Gerefremdes sein, sowas wie Neil Diamonds „Beautiful Noise" pfeift sich ganz gut auf dem Weg nach Hause.

Welche Eigenschaften und Inhalte wünscht du dir von einer neuen, nachrückenden Generation an DJs, Labelbetreibern und Partyveranstaltern?
DIY Spirit und Mut zum Risiko sind Eigenschaften, die ich gerne sehe. Genau wissen, was sie wollen und sich gradezu diesem auf den Trümmern der Jugendkulturen der letzten 20 Jahren zu bewegen wissen. Mich wundert nur manchmal, dass diese Subkulturelle Leerlauf nach Acidhouse/Techno Anfang der 90er Jahre den Kids nicht mehr Wut erzeugt, dass die nicht heftiger ihre Ellenbogen ins „Ding" einfordern.

Ist Köln Nachtleben wirklich so ruhig geworden wie man in Berlin immer hört? Worin liegt's denn?
Hand auf's Herz, in Köln gab's schon immer weniger Clubs als in Berlin. Ich kann da aber in der Quantität keinen Verlust in der Qualität unseren großen Dezember vor zehn Jahren feststellen. Das ist ähnliches gilt für Sonntag. Dann wir gehen halt ins Berghain. Das ist größeren Schwanz. Aber Köln hatte bessere Clubs.

Michael Mayer spielt am Freitag den 12. Dezember in der Panorama Bar.

Samstag **20.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Scan X LIVE initial cuts
nd_baumecker freundinnen **Boris** careless **DJ Pete** hard wax
Panorama Bar – ornaments Nacht
Moodymann kdj **Marco Fürstenberg You and Me Sven Tasnadi**
SONNTAGS: **Margaret Dygas** nsp **Tom Clark** highgrade

Lange hatte man nichts gehört von dem französischen Techno-Produzenten Stéphane Dri alias Scan X, der in den Neunziger Jahren eines der französischen Exportgüter von Laurent Garniers Label F Communication war. Nun, das Label hat sich soeben vom aktiven Betrieb verabschiedet und Scan X ist auf Inial Cuts mit einer absolut überraschenden und tollen EP aufgetaucht. Abfahrt wie aus dem Ravebilderbuch und Grund genug, ihn fürs Berghain zu buchen. Wem das zu vorhersehbar auf die 12 geht, kann sich heute in der Panorama Bar zum deepen Housesound des Salors Ornaments verlustieren. Headliner ist hier das erste DJ-Set bei uns von der Detroiter Überpersönlichkeit Moodymann (und nein, ein Vorhang stand nicht im Technical Rider).

Freitag **26.12.2008** GESCHLOSSEN

Samstag **27.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Panorama Bar
Monika Kruse terminal m **Ellen Allien** bpitch control **DJ Manon Esther Duijn**

Zwischen Weihnachten und Neujahr fahren auch wir drei Gänge zurück: die Wampe spannt und in der Regel gilt es auch den verwandtschaftlichen Besuch zu verdauen. Deshalb feiern wir an diesem Samstag nur im kleineren Rahmen in der Panorama Bar und legen all unser Geschick in die sanftmütigen und geschickten Hände von Monika, Ellen, Manon (aus Zürich) und Esther (aus Amsterdam).

Donnerstag **01.01.2009** Start 01 Uhr **Silvester 2008 – OstGut Ton Label Nacht**

Berghain
Marcel Dettmann Ben Klock Len Faki
Marcel Fengler Luke Slater Adam Beyer

Panorama Bar
Cassy Nick Höppner Margaret Dygas Dinky Prosumer
Tama Sumo nd_baumecker Steffi Boris

XXX
Daniel Wang balihu **Jeffrey Sfire** ghostly **Pet Shop Bears**
Steffi Tama Sumo nd_baumecker Boris

Wie schon im vergangenen Jahr auch, lassen wir die Silvesternacht am liebsten diejenigen bei uns spielen, die schon in den vergangenen Monaten in diesen Räumen manch glühende Kohle aus dem Feuer geholt haben. Et voila: hier haben wir fast all unsere Resident-DJs versammelt, die allesamt bestens wissen, wie man musikalische Qualität und persönliche Freiheit in einer Linie buchstabiert. Alle drei Floors werden geöffnet sein, eine Chance also auch für zaghaftere Gemüter, tiefer in unsere Labyrinthe einzutauchen. Es wird einen limitierten Vorverkauf (18 Euro, Abendkasse 20 Euro) an der Berghain-Kasse geben.

DEZEMBER 2008

Montag **01.12.2008** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**
Berghain > **Patricia Petibon** sopran **Susan Manoff** piano **Canisius & Terrible**

Freitag **05.12.2008** Start 24 Uhr **... get perlonized**
Panorama Bar > **Shackleton** LIVE **Ricardo Villalobos Thomas Melchior Sammy Dee Zip**

Samstag **06.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Len Faki Savas Pascalidis Xpansul Fiedel**
Panorama Bar > **Pantha Du Prince & Snow Lawrence & Carsten Jost Efdemin &Rndm**
SONNTAGS: **Henrik Schwarz** LIVE **Dirt Crew Oliver Deutschmann Stephan Hill**

Freitag **12.12.2008** Start 24 Uhr
Berghain > **Leisure System > Kid606** LIVE **Plaid** DJ-SET **DMX Krew** DJ-SET **Rob Hall Voltek + Reteric** LIVE **N>E>D Tex N Terok** LIVE
Panorama Bar > **Kompaktorama > Justus Köhncke** LIVE **Michael Mayer Superpitcher Tobias Thomas**

Samstag **13.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht – 4 Jahre Berghain**
Berghain > **Octave One** LIVE **Kevin Saunderson André Galluzzi Norman Nodge**
Panorama Bar > made to play from 12 to 12 **Claude von Stroke Jesse Rose Adam Shelton Tristan Da Cunha** SONNTAGS: **James Holden Radio Slave Cassy**

Freitag **19.12.2008** Start 24 Uhr
Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar > **MyMy** LIVE **Ivan Smagghe Ata Nick Höppner Lee Jones**

Samstag **20.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Scan X** LIVE **nd_baumecker Boris DJ Pete**
Panorama Bar > **Moodymann Marco Fürstenberg You and Me Sven Tasnadi**
SONNTAGS: **Margaret Dygas Tom Clark**

Freitag **26.12.2008** GESCHLOSSEN

Samstag **27.12.2008** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Monika Kruse Ellen Allien DJ Manon Esther Duijn**

Donnerstag **01.01.2009** Start 01 Uhr
Silvester 2008 – OstGut Ton Label Nacht
Berghain > **Marcel Dettmann Ben Klock Len Faki Marcel Fengler Luke Slater Adam Beyer**
Panorama Bar > **Cassy Nick Höppner Margaret Dygas Dinky Prosumer Tama Sumo nd_baumecker Steffi Boris**
XXX > **Daniel Wang Jeffrey Sfire Pet Shop Bears Steffi Tama Sumo nd_baumecker Boris**

Artwork Flyer > **Viron Erol Vert**

[o] BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**

Deutsches Theater zeigt in Koproduktion mit Berghain

EIN TRAUMSPIEL von **August Strindberg**

„Der Verfasser hat in diesem Traumspiel versucht, die unzusammenhängende, doch scheinbar logische Form des Traumes nachzubilden. Alles kann geschehen, alles ist möglich und wahrscheinlich, schreibt Strindberg in der Vorbemerkung zum Stück. Figuren verwandeln sich, Tote treten auf, Orte verschwinden, Zeiten gerade noch existieren. Das „Traumspiel" ist großes Weltheater: Agnes, offenbar eine Göttertochter, will erfahren, wie es ist, Mensch zu sein, und stürzt durch das Leben oder die Träume von einigen von ihnen. Sie trifft einen Offizier, der seit Jahren oder Jahrzehnten auf seine Geliebte wartet, sie heiratet einen Advokaten und erlebt mit ihm Ehe und Armut, und sie findet in einem Dichter einen Seelenverwandten. Agnes nimmt teil am Leben und versteht sich darin.
Der Australier Barrie Kosky war von 2001 bis 2006 Künstlerischer Leiter des Schauspielhauses Wien, seit der Spielzeit 2007/08 Intendant der Komischen Oper Berlin. Er inszeniert am Deutschen Theater unter Leitung von Dorothea Kirschbaum und Jochen Sandig. Das Bühnenbild entwirft Barbara Ehnes, die Kostüme entwerfen Andrea Schraderbauer und Schikaneder. Die Musik wird live gespielt von Mitgliedern des Berliner Ensembles und des Vocalconsort Berlin.

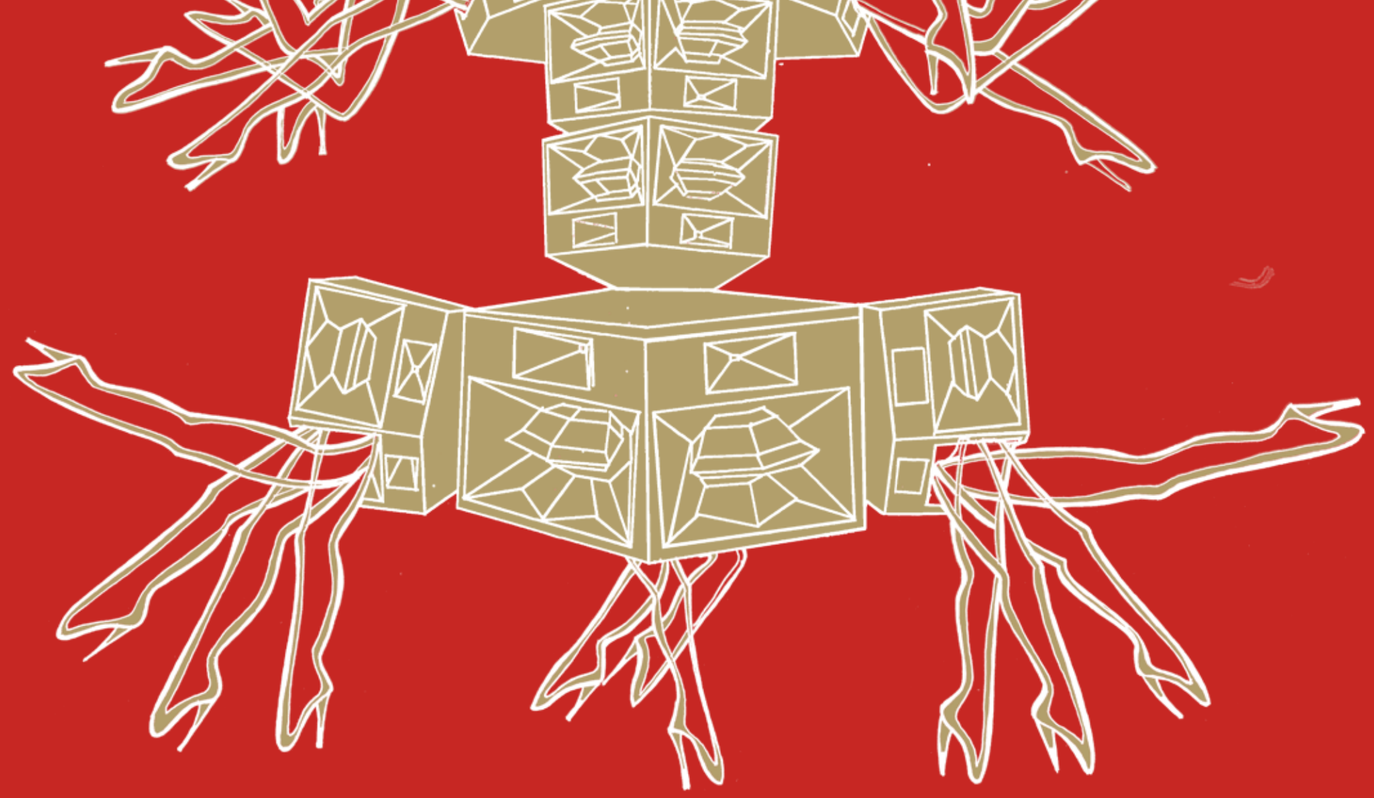
Premiere am Donnerstag 4. Dezember 2008
um 20 Uhr im Berghain

weitere Aufführungen am 05., 10. bis 12., 17. bis 19., 22 und 25. bis 28. Dezember jeweils um 20 Uhr

www.deutschestheater.de

Wenn alte Mauern fallen.
von Timon Engelhardt

„Architektur ist Gefriernahme", sangen die Einstürzenden Neubauten einst auf dem Soundtrack des Films „Berlin Babylon" und verwiesen damit auf dem Design von Gebäuden innewohnende Macht. Das einzige Mal live aufgeführt hörte ich diesen Song im Palast der Republik, jenem deutsch-demokratisch-republikanischen Prunkbau, der im Zentrum der Stadt durch seine pure Präsenz dem aus politaesthetischen Gründen gesprengten Kaiserschloss final den Garaus machen sollte. Das Schloss, übrigens mit den Spenden der in Gestalt von Bildungsbürgermichel wie Thomas Gottschalk Dichtgewordenen Denkenden wieder aufgebaut, gerät nun jetzt seine Schatten zwischen Eire-Uni und Schinkelmonstrenz und beflecht schon in der einfachen Androhung der baldigen Existenz der unerwartenweise noch immer milde-grimmig dreinschauenden Heiligen der verblichenen Arbeiterbewegung, die – allen Anfeindungen zum trotz– noch immer auf dem nach ihnen benannten Forum in der Stadtmitte runhängen, in der Zwischenzeit aber als Zentrum einer Lichtinstallation der Gesellschaft auf eine neue Art und Weise nutzbar sind. Nicht nur auch das Denkmal, dass sich die Deutsche Bahn AG für ihren Hauptbahnhof in Berlin-Mitte aufbauen lassen will, sondern auch die Bar25 steht das vermutlich bevor. Denn was das dem Vergessen anheim gegeben wird, sollten wir uns für all das freuen, was entstehen wird: Ein Kohlenkraftwerk, ein Friedrichshain, das dem Szenekiez endlich authentische Sprechgesänge verleihen wird, die Verlängerung der Stadtautobahn bis vor die Füße der Tursteher dieser Stadt und ein Wandelgang für Sprayer – die Stadtplaner halten noch das ein oder andere Geschenk für die Bevölkerung in ihren Händen.

Doch schon im Interesse an der eigenen psychischen Gesundheit sollte man versuchen, auch der größten Scheiße sein Gutes abzugewinnen. Und so freue mich ich wenig auf das alte Ruinen der Republik aufersstehende Schloss, das Kraftwerk, die Autobahn. Denn irgendetwas muss man ja in die Luft jagen wollen. Schon für die Laune.

Auch vor den geselligen und sanktionierten Orten des Vergnügens, den Clubs, machen Veränderungen nicht halt: Das Panel.S Festival, Auftakt einer Reihe, die sich mit der Kunst verlorener Orte, das E-Werk an der Moritzstraße, das Bunker an der Kurt-Schumacher-Straße, das Gerücht um die Bar25 steht das vermutlich bevor. Denn was das dem Vergessen anheim gegeben wird, sollten wir uns für all das freuen, was entstehen wird: Ein Kohlenkraftwerk, ein Friedrichshain, das dem Szenekiez endlich authentische Sprechgesänge verleihen wird, die Verlängerung der Stadtautobahn bis vor die Füße der Tursteher dieser Stadt und ein Wandelgang für Sprayer – die Stadtplaner halten noch das ein oder andere Geschenk für die Bevölkerung in ihren Händen.